

Redemanuskript: Es gilt das gesprochene Wort:

Udo Klein für die SPD Fraktion im Gemeinderat am 27.3.2014

**Alles was sich in und um die Tongrube abspielt ist von großem öffentlichem Interesse. Daher werden wir immer wieder die entsprechenden Informationen abfordern und die Zusagen des Betreibers auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen.**

Den letzten Sachstands Bericht zur Tongrube bzw. dem abgerutschten Wirtschaftsweg erhielten wir auf unseren Antrag hin im **Nov. 2013** fast ein Jahr nachdem sich der gemeindeeigene Wirtschaftsweg „in Bewegung setze“ und die ersten Risse auftraten. Heute ist der Weg nahezu verschwunden.

Die Verwaltung berichtete dann über den Sanierungsplan des Tongrubenbetreibers, und gab die ihr davon ihm erteilten Information und Aussagen an den Rat weiter.

**Das letzte Wort des Vortragenden war noch nicht gesprochen, da stand die Lüge schon im Raum. Zu den Aussagen aus dem Sachstandsbericht aus Nov. 2013.**

**1. Feststellung : Die Wiederherstellung des Wirtschaftsweges erfolgt bis April 2014, die Wiederbefahrbarkeit für die Landwirtschaft ab mai 2014**

Nach den vielen abgegebenen Erklärungen des Betreibers und den nicht eingehaltenden Zusagen der Vergangenheit ahnte mancher schon, dass fällt in die Kategorie „**Märchenstunde im Gemeinderat**“.

**2. Feststellung: Ursache ist das Eindringen von Wasser, das die Konsistenz des Bodenmaterials ändert und den Hang zum Rutschen bringt.**

Kein Wort davon, dass vielleicht der Weg deshalb abrutschte, weil er vom Betreiber abgegraben wurde und der vorgeschriebene Böschungswinkel zu keinem Zeitpunkt eingehalten wurde.

**3. Feststellung: Es werden 6 Beobachtungspunkte eingerichtet um zu sehen ob der Hang rutscht.** Stimmt. Sie stellen bis heute fest, dass der Hang in Bewegung ist

**4. Feststellung : Aufbau eines Stützkörpers.** Es wurden angeblich 50.000 Kubikmeter Abraummateriale zur Stabilisierung des Böschungsbereiches aufgebracht. Zur besseren Vorstellung Erdmassen in eine Länge von 200m also Länge Wirtschaftsweg einer Breite von 5m (Breite Wirtschaftsweg) und damit einer Höhe von 50 m. Das ist die Höhe eines 16 Stöckigen Hochhauses. Die Leimersdorfer Erdpyramide/Lügenpyramide. Dieses Material wurde vielleicht bewegt – aber sicher nicht zum Stabilisieren sondern wenn überhaupt wurde es abtransportiert und extern eingesetzt.

Soweit zum Wahrheitsgehalt des Sachstands Bericht und den Aussagen des Betreibers bzw. Sachverständigen. Wir sind auf die heutigen Informationen gespannt aber lassen Sie mich vorher eins hinweisen.

**Was uns nicht passieren darf:** Dass uns eines Tages eine Vorlage auf den Tisch gelegt wird mit dem klassischen Satz:

„Der vorgezeichnete Wirtschaftsweg wird aufgehoben. Die Aufhebung erfolgt, weil das öffentliche Interesse an der Aufrechterhaltung nicht mehr gegeben ist“.

**Dann hat die Politik versagt und der Gemeinderat hat aufgegeben. Das darf nicht geschehen.**

**Und was dürfen wir heute erwarten.**

***Die Erklärung warum der Wirtschaftsweg kurzfristig nicht wiederhergestellt werden kann.***

*Was der Betreiber unter den Begriffen **kurzfristig und zeitnah versteht** kennen wir aus der Vergangenheit.*